

Zeichsel A. das Fach auff jede seiten wohin es von nöthen / gewendet werden kan / darauff machet der wind die vier Flügel / welche stecken in der Achs oder Wellbaum B. so ober zwerg durch das Fach gehet / herum gehen / an diesem Wellbaum ist ein Rad mit Zenen / das ergreiffet den Kam vnd treibet ihn herum / welcher zu oberst der Spindel steckt / so durch zween Mühlsteine gehet / vnd nimmet dis Rad mit seinen Zenen / die Spindel des Kammes / welche mit diesem umbwenden gleichs fals den Mühlstein oben beweget / durch ast so an seinem Baum ist / vnd steckt an der ebene / vnd wird also das Korn oder Getreid gemahlen / das fället von dem Kumpff F. vnd schüttet das Mehl durch einen verborgenen Canal in den Kasten / der auff dem ersten Boden ist / wie in der Figur zusehen / will man denn nun das die vier Flügel still stehen / so thut man einen hölzinen Ring welcher oben am Holtz angemachet ist / wie D. zusehen / der umgiebet das Rad mit den Zehnen also thut man den Circkel auff vnd zu / vnd machet die Borra höher vnd niedriger da das andere ort mit Stricken befestiget / so wickelt man das Seil umb die Achs des Drehstuls so auff der einen Seiten der Mühlen ist / das derselbe Drehstuel wird umbgewendet durch einen andern Strick so am dritten Boden befestiget. Solcher Windmühlen ob sie gleich bey vns

nicht